

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	54 (1956)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe

Liebe erfahren, Liebe schenken — gibt es ein tröstlicheres Geschehen auf Erden? Es ist ein Abglanz des Tuns dessen, der seine Sonne scheinen läßt über Gute und Böse und regnen läßt über Gerechte und Ungerechte, der lachen kann über die Menschlein, die sagen: Es gibt keinen Gott! und vom Becher Wasser Notiz nimmt, den wir einem Durstigen reichen. Daß er uns entgegenkommt, wenn wir uns ihm zukehren, da ist, wo wir zweifeln, auch da ist, wo wir verzweifeln, immer am nächsten ist, wo die Not am größten ist, aus Tränen Freude macht, aus Angst Frieden, aus Rebellen Kinder und Erben seiner Herrlichkeit, aus Sünde Segen, aus Tod Leben — das alles leuchtet über unserem Leben und strahlt ab und zu wieder in unserem Verhalten zu unseren Brüdern. Alles Elend auf Erden bekommt ein anderes Gesicht, wenn ein Strahl von diesem Licht darauffällt, und aller Jammer ist um so hoffnungsloser, wenn keine Ritze diesem Lichte Weg läßt.

Was ist ein Spital ohne Liebe für eine traurige Fabrik, was für eine Jammerstätte ein Armenhaus, ein Waisenhaus, eine Schule ohne Liebe! Alle Ungerechtigkeiten und Unerträglichkeiten werden gemildert, gemeistert, wenn nicht sogar gewandelt, sobald ein Hauch göttlicher und menschlicher Güte drein weht.

Wir dürfen ja Liebe nicht verwechseln mit Sympathie. Neigung und Abneigung sind ein Stück unseres eigensten Wesens, haben aber nichts zu tun mit dem, was im Neuen Testament Liebe heißt. Christus stellt uns den Nächsten hin als den von Gott geschickten Menschen, den wir lieb haben sollen, und zwar darum, weil er ihn lieb hat. Diesen mir von Gott in den Weg gestellten Weggefährten soll ich Liebe spüren lassen, nicht um seiner Qualitäten willen, sondern um Gottes willen. So sind die Nachfolger Christi zu den Negern und Chinesen, zu den Aussätzigen und Räudigen, zu den Verbrüschern und Todfeinden gegangen — wahrhaftig nicht aus Sympathie, sondern weil auch sie alle hineingehören in den Liebesratschluß Gottes, die auch hören und sehen sollen, was vom Himmel her für sie beschlossen ist.

Wir sind Christen, soweit wir lieb haben können!

Bekommst du keine Liebe, so gib, haben die andern mit dir keine Geduld, hab du mit ihnen, tun sie dir Unrecht, bleibe du gerecht! O es ist eine harte, aber herrliche Sache um die rechte Liebe. Es gibt kaum eindrücklichere Gottesbeweise als ein Strahl von diesem Licht, das ja auch uns umfängt.

«Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen? Und wenn es seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen.»

Aus: «Ob Berge weichen» von A. Maurer

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND**ZENTRALVORSTAND**

Liebe Kolleginnen,

Wir wiederholen, daß die Delegiertenversammlung auf den 28. und 29. Mai vorverlegt ist. Das Hotel Gotthard, gegenüber dem Bahnhof in Luzern, ist uns reserviert. Am zweiten Tag machen wir eine Schiffsfahrt nach dem Rütti. Nähere Auskünfte erhalten Sie später. Unsere Kolleginnen von Luzern bereiten alles vor, um uns bestens zu empfangen. Reservieren Sie daher diese Tage, um recht zahlreich erscheinen zu können.

Jubilarinnen

Frau Gruber-Pfister in Lotzwil (Bern).
Frau Sieger-Huber in Zürich

Eintritte**Sektion St. Gallen**

62a Frau Hofstettler-Holzer, geb. 1919
63a Schwester Zbinden K., geb 1930
64a Schwester Engler Therese, geb. 1932

Sektion Tessin

89 Sig.na Borini Caterina, geb. 1932, Scareglia

Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin:

H. Paillard

Avenue Grammont 3
Lausanne

Die Aktuarin:

R. Rapaz-Trottet

Alpina, Chesières s. Ollon

*

(15)

Fabrikation von Spezial-Präparaten für die Säuglingernährung**Baby's Food Guigoz**

Klinische Untersuchungen und Studien in Frauenkliniken und Kinderspitalern haben zur Ausarbeitung und Zusammenstellung dieser Vollnahrung geführt, die auf neuen Grundlagen und Prinzipien aufgebaut ist und den neuesten wissenschaftlichen Forschungen entspricht.

Baby's Food Guigoz wird aus Fleisch und Gemüsen erster Qualität hergestellt und in unseren Laboratorien einer ständigen strengen Kontrolle unterworfen: Rindfleisch, Schweineleber, Kartoffeln, Karotten, Blumenkohl, Spinat, Tomaten, Sellerie und Zwiebeln. Alle diese Ingredienzen werden durch Homogenisierung zu einem ganz feinen Püree verarbeitet, rasch gekocht und dann in Büchsen sterilisiert. Man kann Baby's Food Guigoz wegen seiner außergewöhnlichen Verdaulichkeit dem Säugling schon im Alter von vier Monaten geben.

Mit Baby's Food Guigoz erhält das Kind in leicht assimilierbarer Form und in richtigstem Verhältnis alle für sein Wachstum sowie zur Bildung von Blut, Muskeln, Knochen und Zähnen unentbehrlichen Elemente: die Proteine des Fleisches und der Gemüse, Fette, Kohlehydrate, Vitamine und mineralische Salze.

Mit Hilfe von Baby's Food Guigoz können wir von vier Monaten an einen Milchschoppen durch eine wohl ausgeglichene, vollwertige Mahlzeit, die mit dem Löffel gegeben wird, ersetzen. Es erleichtert daher den Übergang von der ausschließlichen Milchnahrung der ersten Altersstufe zur gemischten Kost und gewöhnt das Kind somit, von allem zu essen.



Baby's Food Guigoz wird vorzugsweise zur zweiten Mahlzeit gegeben, und zwar täglich. Falls der Arzt nichts anderes verordnet, halte man sich an folgenden Plan:

Von 3—4 Monaten: einige Löffelchen bis 1/2 Büchse pro Tag;

von 4 Monaten an: 1 Büchse pro Tag.

Da es gebrauchsfertig ist, erleichtert Baby's Food Guigoz Ihre Aufgabe. Die Büchse wird einfach im Wasserbad erwärmt.

Gegenwärtig nur in Büchsen von 100 g im Verkauf.

Nährmittel Guigoz Nr. 2

Nährmittel Guigoz Nr. 2 ist ein sehr verdauliches Kindermehl auf der Basis von Zwiebackmehl, teilweise entrahmter Guigoz-Milch und Saccharose (Rohrzucker), angereichert durch Phosphate. Mit vier Monaten, in einem Alter, in dem das Kind sich schon gewöhnt hat, Guigoz-Gemüse mit dem Löffel zu essen, ist es angezeigt, den vierten Milchschoppen durch einen Brei aus Nährmittel Guigoz Nr. 2 zu ersetzen. Ein wenig Früchtepüree darf die Mahlzeit vervollständigen. Der fünfte Milchschoppen kann ganz weggelassen werden, denn Nährmittel Guigoz Nr. 2 ist so sättigend, daß das Kind ohne aufzuwachen durchschlafen wird.

DOSIERUNG VON NÄHRMITTEL GUIGOZ Nr. 2

Jede Büchse von Nährmittel Nr. 2 enthält einen Maßlöffel, der, glattgestrichen, 5 g faßt. Man wiederhole sich immer folgende Regel:

Ein glattgestrichenes Maß von 5 g Pulver soll in 30 g Wasser aufgelöst werden.

Wenn der Arzt nichts anderes bestimmt, halte man sich an untenstehende Dosierungstabelle:

ZUBEREITUNG DES BREIS

1. Man schüttet in eine Pfanne die nötige Anzahl glattgestrichene Maße Nährmittel Guigoz Nr. 2 und schließt die Büchse sofort wieder.
2. Man fügt die nötige Menge Wasser hinzu.
3. Man verklopft die Mischung mit einem Schneebesen und kocht sie unter ständigem Rühren 5 Minuten.
4. Man läßt den Brei auf 50° C abkühlen, bevor man ihn dem Kinde gibt.

(Fortsetzung folgt)

Wissenschaftliche Abteilung
GUIGOZ AG.
(Vuadens)

SCHWEIZERHAUS
Spezialprodukte für
Säuglings- und Kinderpflege



Dr. Gubser-Knoch AG. Schweizerhaus, Glarus
zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel
für die Pflege des Säuglings und des Klein-
kindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Nachfolgend einige Nachrichten für die Kolleginnen, mitgeteilt von Miss M. Bayes aus London, ausführende Sekretärin des Internationalen Hebammenverbandes.

Am 7. und 8. Oktober 1955 versammelten sich das ausführende Komitee in London. Wie ihr wißt, waren zwölf Staaten vertreten, einzig die dänische Delegierte fehlte. Während diesen zwei Tagen wurde eine große Zahl Geschäfte behandelt.

Finanzen.

Die Ehrenkassierin, Fräulein M. Zwiers, teilte mit, daß alle Beiträge «per capita» bezahlt wurden und dazu noch einige Spenden: Mme Jay, Frankreich, sandte 50 Pfund, die im Jahre 1953 aus Großbritannien kamen; eine Spende kam von Luxemburg, andere von englischen Hebammen und bei einer blieb der Spender ungenannt.

Man vernahm, daß kein genügender Fonds vorhanden sei, um die Ausgaben von den Versammlungen und dem ausführenden Komitee vom Jahre 1955 zu decken. Das königliche Kollegium der Hebammen von London entschloß sich, die fehlende Summe zu leihen, die durch die Beiträge «per capita» im Jahre 1956 zurückbezahlt werden soll.

Aufnahmehgesuche.

Aufnahmehgesuche wurden eingeschrieben und bewilligt von folgenden nationalen Organisationen:

USA: American Association of Nurse Midwives.

Oesterreich: Hebammengremium für Tirol.

Goldküste: Gold Coast Registead Midwives Association.

Indonesien: The National Indonesian Midwives Association.

Japan:

- Association japonaise de sages-femmes;
- Section des sages-femmes de l'Association japonaise d'infirmière.

Peru: Association Peruana de obstetricas.

Suisse: Association suisse des sages-femmes (S. H. V.).

Uruguay: Association obstetrica de Uruguay.

Es treffen immer noch Gesuche ein; ein Beweis vom Fortschritt des Bundes und vom Interesse, dem er in verschiedenen Ländern begegnet. Gegenwärtig sind 24 Staatsverbände vertreten.

Bericht über die Weltorganisation der Hebammen und Bericht über die kürzliche Gesetzgebung, 1954, 5, 431 — 482.

Eine Diskussion darüber fand statt und verschiedene Auslegungen wurden von den Vorsitzendenmitgliedern gemacht. Die Präsidentin bat die Mitglieder des ausführenden Komitees, ihren Nationalverband zu ersuchen, diese Publikation anzuschaffen und zu besprechen, denn sie ist sehr wichtig für die Arbeit der Hebammen in aller Welt. Dies ist die letzte Gesetzgebung und kann bezogen werden bei der «Section des ventes, Palais des Nations, Genève. (Red. Diese Schrift soll jede Sektionspräsidentin besitzen; sie ist erhältlich in der Buchhandlung Hans Huber, Marktstrasse 9, Bern, zum Preis von Fr. 2.10.)

Internat. Kongreß in Schweden im Jahre 1957.

Er findet statt in Stockholm vom 23. bis 29. Juni 1957. Die Einschreibebühr ist auf 5 Pfund Sterling 5 Schilling bestimmt worden, Unterkunft nicht eingeschlossen. Fräulein Erup wäre sehr dankbar, wenn ihr baldmöglichst die ungefähre Zahl der Teilnehmerinnen mitgeteilt würde.

Unterkunft.

Es stehen eine große Anzahl Hotels zur Verfügung: 1. Klasse mit Bad, 2. Klasse ohne Bad, dann Quartiere für vier bis acht Teilnehmerinnen.

Die Höhe der Kosten wird bekanntgegeben nach Eruierung der Teilnehmerinnenzahl am Kongreß. Anmeldungen sind zu richten an Frl. Ellen Erup, Svenska Barnmorskeförbundet, Vindragarvagen 12 V, Stockholm (Schweden).

Thema des Kongresses.

Die Stellung der Hebamme in der Entbindungs-
pflege.

Uebersetzung, gleichzeitig.

Die Sprachen des Kongresses sind: französisch, englisch, spanisch und schwedisch und es wird die gleichzeitige Uebersetzung benutzt.

Der Monat Juni wurde zu diesem Kongreß gewählt, um den Teilnehmerinnen die Möglichkeit zu geben, das Land in seiner schönsten Jahreszeit zu besichtigen. Schweden ist ein wunderbares Land; Juni ist der Monat, während dem keine Dämmerung eintritt, die Mitternachtssonne, eines der sieben Weltwunder, am besten zu sehen ist und eine Nordlandreise unvergleichliche Eindrücke hinterläßt.

Stockholm ist das nordische Venedig. Es werden während dem Kongreß verschiedene Sehenswürdigkeiten zu besichtigen sein. Es können auch andere Abkommen gemacht werden, vor oder nach dem Kongreß, um andere Landesteile zu besichtigen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihre Zeit gut auszunützen.

**Eine neue, vollwertige
Getreidenahrung:**

**GALACTINA
Vollkorn**

aus Weizen, Gerste, Hirse und einem
Extrakt aus keimenden Haferkörnern.



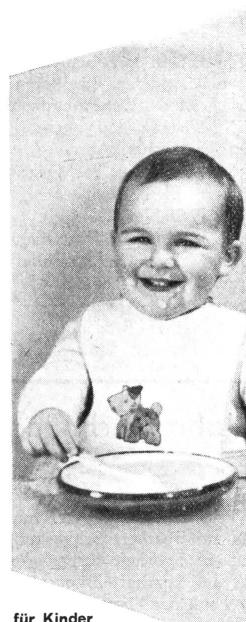
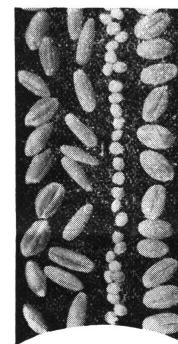
für Säuglinge
vom 4. Monat an

reich an natürlichen Nährstoffen
weil aus den ganzen Körnern
mehrerer Getreide aufgebaut

leicht verdaulich
weil sorgfältig aufgeschlossen

vielseitig
mit Milch, Gemüse oder Früchten, zu
Eier- oder Fleischspeisen verwendbar

rasch zubereitet
weil schon vorgekocht



für Kinder
in gesunden und
kranken Tagen



Anträge oder Entwürfe an die Kongressleitung.

Eine Zusammenkunft des Kongressrates findet am Donnerstag vormittag, den 27. Juni, statt. Es können je zwei Delegierte von jedem Verband daran teilnehmen. Allfällige Anträge müssen spätestens acht Monate vor der Ratsitzung an denselben gelangen.

Wenn Sie also von Ihrem Verband einen Antrag haben, muß er vor dem 1. Oktober 1956 abgesandt sein.

Nachstehend die Billettpreise:

Eisenbahn: Lausanne—Stockholm retour, internationales Billett: 2. Klasse Fr. 334.50, 3. Klasse Fr. 224.70. Ermäßigung für Kollektivbillett von zehn Personen an.

Flugzeug: Genf—Stockholm retour, Touristenklasse Fr. 782.—. Ermäßigung von 5 Prozent von zehn Personen an.

Car: Basel—Stockholm retour, Unterkunft und Verpflegung inbegriffen Fr. 526.—.

Majorie Bayes
Ausführende Sekretärin

KRANKENKASSE**Krankmeldungen**

Frau P. Günther, Windisch
Frl. J. Hayoz, Wünnewil
Frau E. Fuhrer, Langnau i. E.
Frau E. Schraner, Wallbach
Frau Aschwanzen, Seelisberg
Frau B. Keller, Villigen
Frau N. Erni, Truttigen
Frau M. Noll, Ringgenberg
Frl. M. Ineichen, Kriens
Mlle J. Stoupel, Lausanne
Frau B. Boßhard, Bruggen SG
Frau M. Nüesch, Balgach
Sig. M. Calanca, Claro
Frau M. Bernet, Goldau
Frl. M. Schwarz, Schliern-Köniz
Frau E. Schlatter, Schwanden
Frau M. Messer, Etzelkofen
Frl. L. Moor, Ostermundigen
Frl. M. Maag, Thayngen
Frau E. Kaspar, Aarau
Frl. A. Schelling, St. Margrethen
Frau A. Bleß, Rheineck
Frau F. Stäbler, Goldach
Frau H. Wismer, Hüttwilen
Frau M. Santschi, Aeschlen bei Gunten
Frau E. Merk, Rheinau
Frau E. Frei, Glattbrugg
Frau Steiner, Rieden SG
Frau Lehmann, Hütten ZH

**Nervöses Herzklöpfen**

schlechter Schlaf und allgemeine Nervosität werden durch Melisana Klosterfrau erfolgreich bekämpft.

Machen Sie noch heute einen Versuch. Melisana enthält neben Melisse eine Reihe von wertvollen pflanzlichen Stoffen, die durch Destillation in eine für die Aufnahmefähigkeit des Körpers besonders geeignete Form gebracht worden sind. MELISANA ist in Apotheken und Drogerien erhältlich ab Fr. 1.65.

**Eintritt**

176 Mme E. Fontanellaz-Introit, Chanteveral, Crissier-Renens

Für die Krankenkassekommission

Die Kassierin: J. Siegel

Todesanzeige

Am 13. August 1955 verstarb im Alter von 65 Jahren in L'Isle VD

Mile A. Schluchter

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkasse-Kommission

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Die Generalversammlung vom 17. Februar war gut besucht und es hat den Vorstand gefreut, daß trotz der Kälte so viele Kolleginnen den Weg nach Aarau fanden. Nach den üblichen Traktanden teilte uns die Präsidentin, Schwester Käthy, mit, daß auf die Eingabe an die Regierung vor zwei Jahren immer noch keine Antwort kam, das heißt nur der Bericht, man wolle sie dieses Jahr behandeln. Nachdem dieses Jahr in Aarau wegen Mangel an Anmeldungen kein Lehrkurs stattfinden kann, sehen vielleicht die Herren der Regierung ein, daß eine Besserstellung der Hebammen am Platze ist. Hebamme

sein ist ein schwerer, aber schöner Beruf; aber auch eine Hebamme kann nicht aus der Luft leben, und zu der großen Verantwortung, die sie hat, ist die Taxe zu klein und an vielen Orten auch das Wartgeld. So wollen wir hoffen, daß uns das Jahr 1956 wirklich eine Besserstellung bringt. Vorab wollen wir unserer Präsidentin herzlich danken. Ihre Hingabe für uns alle ist groß.

Der Ort der nächsten Versammlung wird in der Zeitung bekanntgegeben.

Nun durften wir Herrn Dr. Wespi begrüßen, der uns einen sehr lehrreichen Vortrag hielt über «Die Frau in den Wechseljahren». Sicher konnten alle, die anwesend waren, viel mit nach Hause nehmen. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Dr. Wespi herzlich danken, daß er die Zeit opferte für uns Hebammen, denn wir alle wissen ja, wie viel Arbeit Herr Dr. Wespi immer hat.

Zum zweiten Teil übergehend, kam der Glückssack und eine kleine Tombola an die Reihe. Leider waren die Glückspäckli sehr spärlich eingegangen, was die Präsidentin sehr bedauerte. Das Geld vom Glückssack kommt jeweils unsern Mitgliedern zu gute, sei es bei langer Krankheit oder sonst, wenn eine Kollegin in eine bedrängte Lage kommt. Es kann jedes von uns treffen, denn namentlich die älteren Kolleginnen, die nicht mehr arbeiten können und kein Wartgeld mehr bekommen, sind für einen Zustupf, wenn auch klein, sehr dankbar. Daher sollte es allen Kolleginnen, die gesund sind und arbeiten können, eine Selbstverständlichkeit sein, 1 bis 2 Franken im Jahr für die bedürftigen Kolleginnen zu opfern. Vielleicht machen wir es in Zukunft so, daß wir an jeder Versammlung Glückspäckli einsammeln, dann können auch Mitglieder, die nur hin und wieder an die Versammlungen kommen, ihr Scherflein beitragen. Zum voraus herzlichen Dank.

In unserer Mitte hatten wir noch sieben Jubilarinnen, denen wir zu ihrem Jubiläum herzlich gratulierten und alles Gute und Schöne wünschten: Frau Märki, Kättigen; Frau Häfeli, Klingnau; Frau Keller, Brugg; Frau Keller, Villigen. Diese vier Kolleginnen konnten das 50jährige Berufsjubiläum feiern und Frau Märki sowie Frau Häfeli üben immer noch den Beruf aus. Zum 40. Jubiläum konnten wir Frau Schädeli, Uerkheim, gratulieren, sowie Fräulein Rütschi, Suhr, und Frau Schmid, Kaiseraugst, zum 25. Berufsjubiläum; die letzteren bekamen das silberne Löffeli. Die Firma Galactina, Belp, sandte für jede Jubilarin eine Schachtel Gutzli, die mit großem Dank und Freude in Empfang genommen wurden. Wir möchten auch da der Firma für das Entgegenkommen herzlich danken.

Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1955**Einnahmen**

Zins auf Obligationen	120.70
Rückertattung der Verrechnungssteuer 1954	63.—
Zins auf Sparheft Schweizerische Volksbank Winterthur	47.25
Zins auf Sparheft Hypothekarbank Winterthur	6.65
Zins auf Sparheft Ersparniskasse Konolfingen	3.35
Geschenk der Firma Auras S. A., Clarens	75.—
Total Einnahmen	315.95

Ausgaben

13 Unterstützungen	1 170.—
Krankenkassebeiträge für fünf bedürftige, über 80jährige Mitglieder	213.40
Porto und Spesen	40.40
Depotgebühr und ein Bankporti	10.50
Total Ausgaben	1 434.30

Rapperswil SG, den 31. Dezember 1955.

Für die Hilfsfonds-Kommission:
Die Kassierin: Frau Anna Wäspi-Kübler

Bilanz

Total Ausgaben	1 434.30
Total Einnahmen	315.95
Vermögensverminderung	1 118.35

Vermögensbestand per 31. Dezember 1955

Kassabestand	34.15
Sparheft Schweizerische Volksbank Nr. 37558	2 339.60
Sparheft Hypothekarbank Nr. 55164	274.10
Sparheft Ersparniskasse Nr. 041480	139.15
3 Obligationen 3% Schweizerische Volksbank	3 000.—
3 Obligationen 2 3/4% Eidg. Anleihe 1954	3 000.—
Total Vermögen	8 787.—

Vermögensvergleich

Vermögen am 31. Dezember 1954	9 905.35
Vermögen am 31. Dezember 1955	8 787.—
Vermögensverminderung pro 1955	1 118.35

Geprüft und richtig befunden:

Lausanne, den 3. Februar 1956.

Die Revisorinnen: J. Herren-Friedli
Dr. Elisabeth Nägeli

Alle Korrespondenzen bitte an die Präsidentin, Schw. Kathy Hendri, Hebamme, Aarau, senden.

Eine großartige Überraschung wartete aber noch uns durch unsere Präsidentin Schw. Kathy. Jede Kollegin, die im letzten Jahr alle Versammlungen besucht hatte, erhielt einen schönen Korb mit Busingers-Teigwaren; alle anderen Kolleginnen erhielten auch einen Sack mit Teigwaren, die uns von Herrn Businger sogar geschenkt wurden. Dafür danken wir Herrn Businger recht herzlich und wir wollen unseren Dank dadurch beweisen, daß wir nur noch Businger-Teigwaren im Geschäft verlangen. Nochmals herzlichen Dank und Herr Businger lebe hoch! Sicher ging jede Kollegin befriedigt nach Hause. Nochmals unserer Präsidentin lieben Dank, und wir wollen

hoffen, daß wir Schw. Kathy als Präsidentin noch viele Jahre behalten dürfen.

Ende März werden die Nachnahmen versandt; die Kassierin dankt für prompte Einlösung.

Der Zeiger der Uhr mahnte zum Aufbruch und wir sagen auf frohes Wiedersehen bei der nächsten Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Sektion Appenzell. Unsere erste Versammlung in diesem Jahr findet am 8. März (Donnerstag), um 13.30 Uhr, im Spitalkeller in St. Gallen statt. Nach reichlicher Mühe ist es unserer Präsidentin möglich geworden, uns einen Arztvortrag in Aussicht zu stellen. Da es sich für jeden Referenten

kaum lohnt, seine kostbare Zeit an eine kleine Zuhörerschaft zu verlieren, bitten wir unsere Kolleginnen dringend, sie möchten vollzählig erscheinen. Wir danken jedem Mitglied für diese Einsicht und grüßen alle.

Für den Vorstand: O. Grubenmann

Sektion Basel-Stadt. Am 8. März sind wir auf 14.30 Uhr bei unserer Kollegin Frau E. Hüg, Riehenring 22, eingeladen. Mit Freude nehmen wir diese Einladung an und hoffen, daß bis dahin die kalten Tage vorbei sein werden und wir uns wieder lieber aus dem warmen Stübli hinaus wagen, so daß wir mit dem Erscheinen aller Kolleginnen rechnen können.

Der Vorstand

Jahresrechnung des Schweiz. Hebammen-Verbandes pro 1955

Einnahmen							
<i>Jahresbeiträge und Eintritte</i>		Fr.	Fr.				
Jahresbeiträge	4 716.—						
Rückständige Beiträge	404.—						
Eintritte	49.—		5 169.—				
<i>Verschiedene Einnahmen</i>							
Unfallversicherung «Zürich»	144.—						
Unfallversicherung «Winterthur»	163.10						
Verkauf von vier Broschen	4.20						
Huguenin frères, Le Locle, für Broschen	14.95						
Porto-Rückvergütungen	12.45		338.70				
<i>Gaben</i>							
Dr. Gubser-Knoch, Glarus	200.—						
Guigoz S. A., Vuadens	150.—						
Nestlé S. A., Vevey	150.—						
Schweiz. Milchgesellschaft AG, Hochdorf	150.—						
Auras S. A., Clarens-Montreux	75.—						
Etablissements Jacquemaire, Villefranche	50.—						
Lilia Mayor, Payerne	3.—		778.—				
Zins auf Obligationen und Sparhefte, inbegriffen die Rückvergütung der vorausbezahlten Steuern 1954	989.65						
Total der Einnahmen	7 275.35						
<i>Ausgaben</i>							
Prämien an 17 Jubilarinnen	680.—						
<i>Beiträge an Verbände und Verschiedenes</i>							
Bund Schweiz. Frauenvereine	300.—						
Für Kosten des Sekretariates	314.—						
Liga für Krebsbekämpfung	10.—						
Marken von Pro Juventute	16.50		640.50				
<i>Subventionen an verschiedene Sektionen</i>							
Sektion Uri	50.—						
Sektion Schwyz	50.—						
Sektion Unterwalden	50.—		150.—				
<i>Rechnungsrevision</i>							
Bahnspesen und Verpflegung	97.80						
<i>Delegiertenversammlung</i>							
Bahnspesen des Vorstandes, der Uebersetzerin, Fräulein Dr. Nägele, Frau Bolz	197.70						
Vier Festkarten für den Vorstand, je eine für die Uebersetzerin, Fräulein Dr. Nägele, Frau Bolz	224.—						
Frau J. Glettig, Vergütung an die Kosten	29.70						
Verpflegung	58.45						
Verschiedenes	5.50		515.35				
<i>Honorare</i>							
Mlle M. Brocher	100.—						
Mlle H. Paillard	100.—						
Mlle S. Schenk	25.—						
Mme Y. Dessmontet	25.—						
Mme R. Rapaz	150.—						
Mme M. Winter	200.—						
Mlle B. Gallandat	50.—						
Mme L. Devanthery	230.—		880.—				
Uebertrag			2 963.65				

Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit obgenannter Rechnung und Bilanz.

Lausanne, den 31. Dezember 1955.

Die Zentralkassierin: M. Winter

Geprüft und richtig befunden

Die Revisorinnen: J. Herren-Friedli
Dr. Elisabeth Nägele

Lausanne, den 3. Februar 1956.



Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch, den 14. März,punkt 14 Uhr, in der «Inneren Enge» statt. Da die Versammlung ein reichhaltiges und wichtiges Programm aufweist, bitte ich die Kolleginnen, so zahlreich als möglich zu erscheinen. Weil die Delegiertenversammlung schon im Mai stattfindet, müssen die Wahlen der Delegierten an der nächsten Versammlung getätigert werden. Anschließend an die üblichen Traktanden folgt die Generalversammlung der Altersversicherung.

Nach diesen geschäftlichen Erledigungen wird uns die Firma Nestlé in freundlicher Weise den Nachmittag mit einem Lichtbildervortrag bereichern. Wie schon oft, sind wir auch wieder zu einem Gratisvieri eingeladen. Der Firma Nestlé besten Dank zum voraus. Liebe Kolleginnen, bezeugt mit eurem vollzähligen Erscheinen euer Interesse an der Zusammenarbeit mit dem Verein und der uns gegenüber so zuvorkommenden Firma.

Der Sektionsbericht in der Februar-Nummer betreffend der Rechnungsrevisorinnenwahl sei dahin berichtigt, daß Frau Hurni für Frau Mathys gewählt wurde. Für 1956 sind somit Fräulein Schneider und Frau Hurni als Revisorinnen bestimmt.

Möchte die Mitglieder ein weiteres Mal darauf aufmerksam machen, daß die Prozentkarten nur bis spätestens den 1. Mai 1956 an Frau Herren, Präsidentin, zum Abstempeln gesandt werden können, nachdem der Jahresbeitrag bezahlt worden ist. Nach diesem Termin gibt es keine Berücksichtigung mehr. Bitte Rückporto beilegen.

Im Namen des Vorstandes: K. Lanz

Sektion Biel. Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 2. Februar, um 17 Uhr, in der Confiserie Baumberger statt. Der bissigen Kälte wegen war die Versammlung nicht sehr stark besucht. Der Vorstand war neu zu wählen. Es wurden alle bisherigen Mitglieder einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidentin: Frau Mollet; Vizepräsidentin: Fräulein Müller; Sekretärin: Frau Benninger; Kassierin: Frau Bill; Beisitzerin: Frau Schwarzer. Die Versammlung wurde durch allerlei Darbietungen verschönert. Auch der Glückssack fehlte nicht.

Wir hoffen, daß wir auch dieses Jahr mit Gottes Hilfe das Vereinsschifflein leiten können. Wir danken allen Kolleginnen für die Treue und hoffen, alle auch im laufenden Jahr recht zahlreich an den Versammlungen zu sehen.

Im Monat März findet unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag statt.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: M. Benninger

Sektion Luzern. Die Jahresversammlung am Aschermittwoch war von 21 Mitgliedern besucht. Die Traktanden wurden reibungslos erledigt. Es wurde beschlossen, in Zukunft die 50jährigen Jubiläumsfeiern der Kolleginnen fallen zu lassen. An deren Stelle werden die Mitglieder schon mit 40 Berufsjahren in einem einfacheren Rahmen geehrt.

Im zweiten Teil hielt uns Herr Dr. Gilg ein sehr interessantes Referat über «Neuere Forschungsergebnisse aus Randgebieten unseres Berufes». Er sprach über Störungen und Schwankungen des monatlichen Zyklus' und deren Regulierung; über Ursachen der Schwangerschaftserschwerung und Sterilität; über die frühzeitige Feststellung der Schwangerschaft durch Aschheim-Zondek und den Froschtest nach Galli-Marini usw. Interessant war es auch zu hören, warum wir in der Schweiz die aus Amerika illustriert propagierte künstliche Schwangerschaft ablehnen. Es sind ethische, psychologische und religiöse Gründe, die uns von diesem, in den meisten Fällen doch mit Mißerfolg begleiteten Verfahren abhalten. Zum Schluß gab uns der Referent noch Anhaltspunkte über schmerzfreie Geburten durch Wehenmittel plus Spasmolit-

cum und auch über das richtige Verhalten der Kreißenden durch Entspannung, nach Broschüre von Read. Der ganze Vortrag war sehr lehrreich und wurde herzlich verdankt.

Die Aktuarin: J. Bucheli.

Sektion Nid- und Obwalden. Unsere diesjährige Generalversammlung vom 24. Januar im Hotel Löwen in Hergiswil wurde von 13 Kolleginnen besucht. Fünf Mitglieder waren beruflich verhindert und hatten sich entschuldigt. Nach dem Verlesen des Protokolls durch die Aktuarin hielt die Präsidentin einen allgemeinen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Der Kassabericht von Kollegin E. Christen wurde einstimmig genehmigt und verdankt. Leider mußten wir vom Vorstand zwei Demissionen entgegennehmen. Unsere Präsidentin, Frau Imfeld in Sarnen, sowie die Aktuarin, Sr. Burch, waren nicht mehr zu bewegen für eine weitere Amts-dauer zu bleiben. Nach längerer Diskussion konnte als neue Präsidentin Fräulein M. Wüest von Alpnach gewonnen werden. Für die abtretende Aktuarin wurde N. Brauchli in Hergiswil bestimmt. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wurde der Dank für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand ausgesprochen. Es wurde beschlossen, daß der Verein an der kommenden Delegiertenversammlung in Luzern in corpore



Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1955

Einnahmen	Fr.	Bilanz	Fr.
Inserate	11 433.—	Einnahmen	17 359.45
Abonnemente der Zeitung	5 766.25	Ausgaben	12 945.05
Kapitalzinse	160.20	Mehreinnahmen	4 414.40
Total der Einnahmen	<u>17 359.45</u>	Vermögen am 1. Januar 1955	8 751.45
Ausgaben		Vermögen am 31. Dezember 1955	13 165.85
Druck der Zeitung	8 057.—	Der Krankenkasse abgeliefert	3 700.—
Porti der Druckerei	498.05	Reines Vermögen am 31. Dezember 1955	<u>9 465.85</u>
Provisionen 15 % der Inserate	1 714.95	Vermögensausweis	
Ausgaben der Druckerei	166.80	Kassabuch Kantonalbank Bern Nr. 445031	3 277.65
Drucksachen	94.—	Kassabuch Hypothekarkasse Bern Nr. 207321	2 792.75
Honorar der Redaktion	1 600.—	Kassabuch Gewerbekasse Bern Nr. 27937	2 771.05
Honorar der Zeitungskommission	400.—	1 Anteilschein Schweizerische Volksbank Bern	500.—
Spesen der Redaktorin und Kassierin	56.40	Bar in der Kasse	124.40
Spesen der Delegierten nach Chur	242.90	Reines Vermögen am 31. Dezember 1955	<u>9 465.85</u>
Rechnungsrevision	62.70		
Einsendungen	10.—		
Anteil Kranz für Fräulein Brocher	14.60		
Spesen von Frau Bucher nach Genf (Kremation Frl. Brocher)	27.65		
Total Ausgaben	<u>12 945.05</u>		

Unterzeichnete haben vorliegende Jahresrechnung mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

Bern, den 27. Januar 1956.

Frau M. Ledermann Maritz

teilnehmen soll. Die freundliche Einladung der Firma Nestlé in Vevey wird dankend angenommen. Die Besichtigung ihrer Etablissements soll im Monat Mai stattfinden. Nach anderthalbstündiger Debatte konnte die Präsidentin die Versammlung schließen.

Im Anschluß daran konnten wir einem interessanten und lehrreichen Filmvortrag der Firma Guigoz, vertreten durch Herrn Asper, beiwohnen. Nach einem währschaften Zobig, ebenfalls offeriert von derselben Firma, schloß diese interessante Tagung. Der Firma Guigoz sei für diese freundliche Geste der herzlichste Dank ausgesprochen. Auf Wiedersehen!

Für den Vorstand: *Nelly Brauchli*

Sektion Rheintal. Am 19. Januar konnte unsere Präsidentin eine erfreulich große Schar Hebammen in Lüchingen begrüßen. Nach dem Verlesen des Kassaberichtes besorgte Frau Steiger den Einzug. Dank einiger Gaben, die wir an dieser Stelle nochmals herzlich verdanken möchten, hat sich unsere arme Kasse wieder etwas erholt. Somit dürfen wir schon unseren lieben Kolleginnen im Ruhestand den Mitgliederbeitrag schenken. Sie haben es verdient! Zwei Protokolle wurden noch verlesen und dann sangen wir gemeinsam ein Lied.

Inzwischen trafen die Vertreter der Firma Galactina, Herr Dr. Kramer und Herr Zollinger, im « Sonnenhügel » ein. Herr Dr. Kramer sprach

zu uns über «Milchsekretion und Brustpflege». Wir danken dem Referenten herzlich für seine feinen Ausführungen, denn vieles wurde wieder aufgefrischt. Der feine Zvieri, ebenfalls gespendet von der Firma Galactina, mundete uns allen vortrefflich. Die beiden Filme «Mütterberatung» und «Ein Besuch im zoologischen Garten» waren sehr schön und haben uns wirklich gefreut. Und erst noch das schöne und praktische Geschenk, das uns die beiden Herren übergaben! Wir alle danken der Firma Galactina, besonders auch Herrn Dr. Kramer und Herrn Zollinger, für alles recht herzlich. Diesem Dank schließen sich auch die jungen Mütter von Lüchingen an, die zum zweiten Teil eingeladen wurden.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammenkassenkasse pro 1955

	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	31 364.60	
Bundesbeitragsersatz	678.20	
Eintrittsgelder	14.—	
Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse	301.—	
	<hr/>	32 357.80
Beiträge des Bundes	2 388.—	
Beiträge des Kantons Zürich	86.—	
Beiträge des Kantons Graubünden	13.—	2 487.—
	<hr/>	
<i>Zinsen</i>		
a) Obligationen und Sparhefte	1 811.30	
b) Verrechnungssteuer-Rückerstattung	543.50	2 354.80
Rückerstattung von Krankengeldern	3.—	
Rückerstattung von Porti	501.65	
Schweiz. Hebammen-Zeitung	3 700.—	
Schweiz. Hebammen-Zeitung «sage-femme»	300.—	4 000.—
	<hr/>	
<i>Geschenke:</i>		
Dr. Gubser-Knoch AG., Schweizerhaus, Glarus	200.—	
Firma Galactina, Belp	200.—	
Firma Nestlé, Vevey	150.—	
Firma Nobs, Münchenbuchsee	50.—	
Firma Auras, Clarens	75.—	675.—
Abzüge für AHV	51.15	
<i>Spitalzusatzversicherung</i>		
Mitgliederbeiträge	2 431.—	
Von Betriebskrankenkasse erhalten	489.—	
Verwaltungskostenanteil	105.65	
Total der Einnahmen	<hr/>	45 456.05
<i>B. Ausgaben</i>		
Krankengelder (ohne Wochenbett)	28 696.—	
Krankengelder (für Wochenbett)	489.—	29 185.—
Zurückbezahlte und abgeschriebene Beiträge	339.20	
<i>Verwaltungskosten</i>		
a) Honorare: Präsidentin	900.—	
Kassierin	1 200.—	
Aktuarin	150.—	
Beisitzerinnen	150.—	
Uebersetzerin	80.—	
Krankenbesuche	18.—	
Rechnungsrevision	110.80	
Delegiertenversammlung	186.90	
Reisespesen	75.50	2 871.20
Altersversicherung	97.65	
b) Drucksachen	344.95	
c) Postcheckgebühren, Porti und Telephon	752.90	
d) Bankspesen	50.90	
<i>Spitalzusatzversicherung</i>		
Krankengeld	2 920.—	
Diverse Ausgaben	43.—	
Total der Ausgaben	<hr/>	36 604.80
Total Einnahmen	45 456.05	
Total Ausgaben	36 604.80	
Einnahmen-Ueberschuss	8 851.25	

Geprüft und richtig befunden:
Arbon, den 8. Februar 1956.

Bilanz per 31. Dezember 1955		
	Fr.	Fr.
31 364.60		
678.20		252.19
14.—		10 629.18
301.—		531.10
32 357.80		356.—
		573.75
		10 701.95
2 487.—		2 275.90
		139.15
		77 000.—
		65.80
2 354.80		
3.—		2 290.50
501.65		576.80
4 000.—		97.65
		99 560.07
	102 525.02	102 525.02

Wastewater treatment

Wertschmittenverzeichnis

Nominalwert

Gattung

Fr. 5000.—	3 1/2 %	Obligation Eidg. Anleihe 1945 (Juni)
Fr. 5000.—	3 1/4 %	Obligation Eidg. Anleihe 1946 (April)
Fr. 6000.—	3 %	Obligation Eidg. Anleihe 1951 (März)
Fr. 1000.—	3 1/2 %	Obligation Kanton Basel-Stadt 1943 (Februar)
Fr. 2000.—	3 %	Obligation Kanton Basel-Stadt 1952
Fr. 6000.—	3 1/2 %	Obligation Kanton Zürich 1944
Fr. 8000.—	3 %	Obligation Winterthur 1951
Fr. 1000.—	3 1/4 %	Pfandbrief Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken 1945 (Serie XXX)
Fr. 5000.—	3 1/4 %	Pfandbrief Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken 1948 (Serie XXXIII)
Fr. 3000.—	3 %	Obligation Zürcher Kantonalbank 1951 Serie XI
Fr. 7000.—	3 %	Obligation Zürcher Kantonalbank 1953 Serie XII
Fr. 2000.—	2 3/4 %	Obligation Zürcher Kantonalbank Cp. 20. 4./20. 10. fällig 24. 2. 1957
Fr. 3000.—	2 3/4 %	Obligation Zürcher Kantonalbank Cp. 20. 2./20. 8. fällig 13. 11. 1959
Fr. 6000.—	2 3/4 %	Obligation Zürcher Kantonalbank Cp. 20. 5./20. 11. fällig 25. 3. 1960
Fr. 5000.—	3 %	Obligation Zürcher Kantonalbank Cp. 10. 4./10. 10. fällig 11. 1. 1960
Fr. 5000.—	3 %	Obligation Zürcher Kantonalbank Cp. 20. 4./20. 10. fällig 5. 7. 1961
Fr. 2000.—	3 %	Obligation Kraftwerk Birsfelden AG. 1953
Fr. 5000.—	3 %	Obligation Kraftwerk Mauvoisin AG. 1953
Fr. 77 000.—		
Fr. 10 701.95		Depositenheft Zürcher Kantonalbank Winterthur
		Nr. 82100 Zins netto Fr. 107.30
		brutto Fr. 143.10
Fr. 2 275.90		Sparheft Zürcher Kantonalbank Winterthur
		Nr. 759101 Zins netto Fr. 41.85
		brutto Fr. 55.85
Fr. 139.15		Sparheft Ersparniskasse Konolfingen
		Nr. 41479 Großhöchstetten . . . Zins netto Fr. 3.35
		brutto Fr. —

Die Kassierin: *J. Sigel*

Die Revisorinnen: *Josy Goldberg, Basel-Stadt* Dr. *Elisabeth Nägeli*

Wir Hebammen empfehlen unseren Müttern gerne auch weiterhin die feinen und wertvollen Produkte der Firma Galactina.

Nun wünschen wir unseren kranken Kolleginnen recht gute Besserung und hoffen auf ein Wiedersehen in Heerbrugg.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: *Fini Heller*

Sektion Schaffhausen. Unsere Frühjahrsversammlung findet Montag, den 12. März, um 14 Uhr, in der «Randenburg» in Schaffhausen statt, und wir hoffen gerne, daß recht viele Mitglieder daran teilnehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: *Frau Brunner*

Sektion See und Gaster. Am 2. Februar 1956 fand im Hotel Krone in Uznach unsere Hauptversammlung statt. Trotz der herrschenden Kälte durfte unsere Präsidentin 14 Hebammen begrüßen. Der durch die Sektionsleitung abgefaßte und interessante Jahresbericht wurde bestens dankt.

Frau Schmid, Schwanden, konnte in guter geistiger und körperlicher Gesundheit ihr 50. Jubiläum feiern; Frau Kaufmann, Gommiswald, ihr 40. Jubiläum. Möge Gott ihnen noch viele gesunde Jahre schenken.

Die nächste Versammlung wird im April mit einem Vortrag stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: *Hedi Britt*

Sektion St. Gallen. Am 9. Februar hielten wir unsere Hauptversammlung ab. Wir zählten 27 Teilnehmerinnen, was für den Vorstand sehr erfreulich war; auch die Anmeldung von drei Neu-Mitgliedern haben wir mit Freude entgegengenommen. Die Traktandenliste war reich befrachtet. Frau Schüpfer verlas ihren, wie gewohnt, interessanten Jahresbericht, Schwester Hedwig gab ausführlich Rechenschaft über das Kassa wesen, Fräulein Strässle verlas den Revisorinnenbericht und beantragte Genehmigung und Verdankung von Jahres- und Kassabericht. Ein Antrag der Revisorinnen wurde von der Versammlung genehmigt. Der Vorstand wurde wiedergewählt, ebenso nahm Fräulein Jung die Wiederwahl als Krankenbesucherin zu unserer Freude wieder an. Als Revisorinnen wurden gewählt: Fräulein Mazenauer und Fräulein Schilling. Es wurde auch beschlossen, einen Antrag an die Delegiertenversammlung einzureichen. Unsere Präsidentin erstattete auch Bericht von einer Eingabe an Regierungsrat und Stadtrat.

Zum Schlusse hatten wir noch die Freude, das 25jährige Jubiläum eines lieben, treuen Mitgliedes zu feiern; eine Jubilarin ist leider nicht an der Versammlung erschienen. Gleichzeitig benützten wir mit Vergnügen die Gelgenheit, das 25-jährige Spitaljubiläum unserer lieben Schwester Poldi ein wenig zu feiern und ihr für alles zu danken, was sie schon für uns Hebammen getan hat.

Als Beitrag zur Gemütlichkeit wurde ein bezeichnender Zvieri serviert, von der Sektionskasse gestiftet; mit der fasnächtlichen Dekoration hat uns ein liebes Mitglied überrascht. Eine andere nette Überraschung waren die hübschen Produktionen unserer jungen Mitglieder vom Spital; sie haben große Freude gemacht und wurden mit herzlichem Applaus verdankt.

Unsere nächste Versammlung ist auf den 8. März festgesetzt, wieder um 14 Uhr im Restaurant Spitalkeller. Wir werden wieder einen Referenten bei uns begrüßen dürfen, Herrn Apotheker Stehle, der uns von der Hausapotheke und den Medikamenten sprechen wird. Wir hoffen, daß auch zu dieser Versammlung recht viele Mitglieder erscheinen werden, verspricht doch der Vortrag sehr interessant zu werden.

Mit kollegialem Gruß

Für den Vorstand: *M. Trafelat*



die neue Brustsalbe für stillende Mütter **GALAMILA**

- schützt die empfindliche Haut der Brustwarzen
- regeneriert die Epithelzellen
- verhindert Schrunden, Risse und fördert die Ausheilung von Verletzungen
- beugt Entzündungen und Infektionen (Mastitis) vor
- riecht angenehm und fleckt nicht



GALACTINA & BIOMALZ AG. BELP

Sektion Thurgau. Unsere Hauptversammlung am 15. Februar in Weinfelden wurde erfreulicherweise gut besucht. Fast machte es uns ein wenig bange wegen der Kälte, hauptsächlich unserer älteren Kolleginnen wegen, aber wir konnten aus verschiedenen Gründen die Versammlung einfach nicht mehr verschieben. Wir bitten um Entschuldigung bei denjenigen Mitgliedern, die der Kälte wegen nicht kommen konnten. Unsere Traktanden wurden bald und gut erledigt; sogar die Erhöhung des Jahresbeitrages unserer Sektion von Fr. 5.— auf Fr. 7.— wurde rasch und einstimmig angenommen. Grund der Erhöhung ist das mehr und mehr Zurückgehen der Passivbeiträge.

Frau Schöni las uns Abschnitte aus den Protokollen von 1905 bis 1955 vor; es gab manche Episoden, die uns herzlich lachen machten. Auch durften wir hören, wie viele unserer früheren Kolleginnen sich sehr einsetzen für das Wohlergehen unseres Hebammenwesens; wir danken ihnen dafür. Bei einem guten Zvieri hatten wir Musik und Gesang von drei Mädchen, was ganz lustig war. Eine Kollegin hatte nette Tischkärtchen gemacht und eine lustige Zeitung zusammengestellt; ihre Tochter war es dann auch, die uns mit zwei netten Klavierstücken erfreute. Alles zusammen gab einen ganz festlichen Ton. Wir werden uns gerne an unser Jubiläumsfestchen zurück erinnern.

Zur nächsten Versammlung im Mai werden wir uns in Amriswil treffen. Bis dahin herzliche Grüße.

Für den Vorstand: *Agatha Weber*

Sektion Zürich. An unserer diesjährigen Generalversammlung war die Zahl der Teilnehmerinnen recht erfreulich. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin wurden die üblichen Traktanden rasch erledigt. Jahresbericht, Kassabericht und Revisorinnenbericht wurden genehmigt und verdankt. Der Vorstand bleibt für ein weiteres Jahr gleich und hofft wiederum auf eine schöne Zusammenarbeit im Verein. Das silberne Löffeli konnten Frau Marie Keller-Hofmann, Emmat, Eßlingen, und Frau Marie Bruppacher, Richterswil, in Empfang nehmen. Anschließend besuchten uns die Herren Mäder und Eigensatz von der Schweiz Milchgesellschaft AG. Hochdorf. Herr Eigensatz hielt uns einen interessanten Vortrag über die Humanamilch. Dazu wurde uns von genannter Firma ein schöner Beitrag an unserer Nachtessen gespendet. Im Namen aller Anwesenden möchten wir der Milchgesellschaft AG. Hochdorf sowie den Herren Vertretern dafür den besten Dank aussprechen.

Wir möchten noch alle Kolleginnen bitten, die Nachnahmen prompt einzulösen, um der Kassierin die Arbeit nicht zu erschweren.

Unsere nächste Versammlung findet statt: Donnerstag, den 15. März, 14.30 Uhr, im Zunfthaus zur Waag. Wir hoffen auf recht zahlreiche Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: *Hanni Meier*

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Sportweg 22, Liebefeld-Bern

Tel. (031) 75641

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Eintrittsgebühr in Marken beizulegen.

Privatklinik in Genf sucht tüchtige, selbständige Hebamme in Jahressstellung.

Zur Leitung eines kleineren Entbindungsheimes im Berner Jura wird eine Französisch sprechende Hebamme gesucht. Selbständiger Posten. Schöne Wohnung steht zur Verfügung.

In eine kleine Klinik im Jura wird eine Hebamme als Ferienvertretung für drei Wochen ab Mai oder Juni gesucht.

Auf 1. April sucht ein Bezirksspital im Kanton Bern eine tüchtige Hebamme, protestantisch, Französisch sprechend. Jahresstelle.

Spital im Kanton Schaffhausen sucht für vier Monate eine Ferienvertretung.

Bezirksspital im Kanton Aargau sucht Hebamme, wenn möglich mit Krankenpflegediplom, in Jahresschleife ab Monat Mai.

Spital im Kanton Thurgau sucht tüchtige, protestantische Hebamme in Jahressstellung für sofort oder nach Übereinkunft.

An alle Kolleginnen, die sich für kürzere oder längere Zeit freimachen können um Ferienvertretungen zu übernehmen, ergeht die dringende Bitte, sich so frühzeitig als möglich bei der Stellenvermittlung zu melden.

Auszug aus der Jahresrechnung 1955

Saldo des Vorjahres	50.05
29 Einschreibegebühren à Fr. 2.—	58.—
Vermittlungsgebühren	185.—
Telephon und Porti	43.55
Büromaterial (Papier u. Ordner)	27.30
Stellenvermittlungshonorar . . .	120.—
Miete der Schreibmaschine . . .	20.—
Total	293.05 210.85

Bilanz

Total Einnahmen	293.05
Total Ausgaben	210.85
Saldo per 31. Dezember 1955 . .	82.20

Die Stellenvermittlerin: *D. Bolz*

Die Revisorinnen: *J. Herren-Friedli*
Dr. E. Nägeli



**... nicht nur Sauger und Nüggel,
sondern Mund- und Kieferformer.**

Von Dr. Müller und Prof. Balters entwickelt, aktivieren die BiBi-Nuk-Sauger die Kaumuskulatur durch den flachen Hals und die für Zungenaufklage und Gaumenabstützung speziell geformte Spitze. Auch der so verpönte Nuggi hat hier durch die Kiefergymnastik eine wichtige Funktion.

Verlangen Sie bei uns den interessanten Artikel von Dr. Linden aus der Deutschen Heb.-Zeitung.

LAMPRECHT & CO. ZÜRICH-OERLIKON
Gummiwarenfabrik AG.

24. kantonal-zürcherischer Frauentag

Der 24. kantonal-zürcherische Frauentag findet am 4. März 1956 im großen Börsensaal in Zürich statt. Die Vorträge sind dem Thema «Die Familie in der technischen Umwelt» gewidmet. Die Referenten Dr. R. Bossard, Dr. G. Frei und Prof. F. Kummer werden versuchen zu zeigen, wie der zunehmende Einfluß der Technik auf den Menschen, vor allem auf dem Gebiet von Radio, Film und Fernsehen, in gesunde Bahnen gelenkt werden kann und damit auch das Familienleben eine Förderung und Bereicherung erfährt.

Programme und Eintrittskarten können beim Sekretariat der Zürcher Frauenzentrale, am Schanzengraben 29, Zürich, bezogen werden.

Beginn: 10.30 Uhr: Dr. Robert Bossard, Zollikon: «Film und Familie».

14.15 Uhr: Dr. Guido Frei, Zürich: «Radio und Familie — Verlust oder Reichtum?».

Prof. Fritz Kummer, Winterthur: «Begegnung mit der Technik».

Die Frauenzentralen Zürich und Winterthur.

Mitteilungsdienst: Schweiz. Frauensekretariat

Die 3. Revision des AHV-Gesetzes

Die in der Dezember-Session der eidg. Räte behandelte dritte Revision des AHV-Gesetzes beschränkte sich bewußt nur auf die Frage der Uebergangsrenten, weil eine größere Revision des Gesetzes im Zusammenhang mit der Einführung der Invaliden-Versicherung in Aussicht steht.

Entsprechend den Vorschlägen des Bundesrates wird künftig die Bedarfsgrenze für alle vor dem 1. Juli 1833 geborenen Personen und ihre Hinterlassenen, wie auch für alle vor dem 1. Dezember 1948 verwitweten Frauen und verwaisten Kinder gestrichen, so daß sie alle in den Genuss der Rente kommen. Obwohl eine nochmalige Erhöhung der Bedarfsgrenze die gerechte Lösung dargestellt hätte, gab man der völligen Aufhebung aus praktischen Ueberlegungen den Vorrang, weil es sich nicht geholt hätte, wegen der Ausnahmen, die man noch auf zirka 5 Prozent geschätzt hat, in allen anderen Fällen eine Abklärung durchzuführen. Die Bundesversammlung ging noch über den Antrag des Bundesrates hinaus und hob die Abstufung zwischen städtischen, halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen auf.

Die revisierten Gesetzesartikel sollen auf den 1. Januar 1956 in Kraft treten. Da aber zuerst die 90tägige Referendumsfrist abgewartet werden muß, können vorläufig keine Auszahlungen erfolgen. Läuft die Frist, wie anzunehmen ist, unbenutzt ab, werden die Renten nachher rückwirkend auf den 1. Januar ausbezahlt. E. N.

Rheuma, Gicht?



hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 4.50

Vorratspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70

200 Kapseln Fr. 34.30

K 5547 B

In Apotheken erhältlich

AGPHARM A. G., Luzern 2

2. Ausstellung der Schweizerfrauen 1958

Die Pläne für die zweite Ausstellung der Schweizerfrauen nehmen langsam Gestalt an. Der Stadtrat von Zürich hat das schöne, alte Landsgelände mit dem Festplatz am linken Seeufer zur Verfügung gestellt und damit den Frauen große Freude bereitet. Von den Ausstellungshallen wird der Blick auf die Stadt, den See und in die Berge schweifen, und Zürich wird sich den Besuchern von seiner schönsten Seite zeigen.

Verschiedene Kommissionen sind an der Arbeit, das Programm für die Abteilungen: Wohnen, Ernährung, Kleidung, Erziehung, Arbeit, Erholung und die Mitwirkung der Frau im öffentlichen Leben zusammenzustellen. Aus der Fülle der geäußerten Gedanken werden nach und nach die einzelnen Teile der künftigen Ausstellung Form annehmen. Die Ausstellung wird Zeugnis ablegen von den vielgestaltigen Aufgaben der Frau, von ihrem Wirken in Heim, Beruf und in der Öffentlichkeit. Sie wird auch zeigen, welch große Aufgaben die Frauenorganisationen im ganzen Lande zu erfüllen haben. Möge die zweite Ausstellung der Schweizerfrauen das Bild ihres unermüdlichen Strebens und Wirkens widerstrengen, eine Atmosphäre der Gediegenheit und Fröhlichkeit ausstrahlen und damit für die Besucher ein eindrucksvolles Erlebnis werden. R.

Gemeindehebamme

gesucht für Industriegemeinde Schlieren. Wohnsitz in Schlieren obligatorisch. Für Ehemann bieten sich Verdienstmöglichkeiten verschiedener Art.

Anmeldungen baldmöglichst unter Angabe der genauen Personalien, über Lehrgang und bisherige Tätigkeit.

Gehaltsanspruch (Wartgeld nebst Taxen gem. kant. Reglement).

Schriftliche Anmeldung an **Gesundheitsvorstand Kefler**, allfällige Auskunft daselbst, Tel. 98 79 14.

Die Gesundheitskommission.

3036

Stellenausschreibung

Der Posten einer

Hebamme

der Gemeinde **Neuenkirch** (Kanton Luzern), umfassend Neuenkirch, Hellbühl und Sempach-Station (zirka 2900 Einwohner), ist neu zu besetzen. Verlangt wird die erfolgreiche Absolvierung der für die Ausübung dieses Berufes nötigen Prüfungen.

Stellenantrag nach Uebereinkunft.

Interessentinnen belieben ihre Anmeldung mit Ausweisen und Angaben über die bisherige Tätigkeit, sowie Wartgeldansprüchen an das **Gemeindeammannt Neuenkirch, Post Sempach-Station** zu richten.

3033

Tyliculin

Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung

INDIKATION:

Brustschrunden der stillenden Mutter
klinisch geprüft:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich

Tuben zu 25 gr. Fr. 3.25 inkl. Wust.
in Apotheken erhältlich

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung

INDIKATION:

Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit
Tabletten
in Apotheken

Suppositorien
ärztl. Rezept

AMINO AG.
Neuenhof-Wettingen

Carotrin

Salbe mit Vitamin A- und antibiotischer Wirkung

INDIKATION:

Wundsein der Säuglinge durch Nässe
klinisch geprüft:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen

Tuben zu 25 gr. Fr. 3.25 inkl. Wust.
in Apotheken erhältlich

Generalvertrieb

Max Ritter

Zürich

027



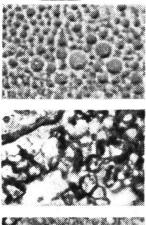
Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Wegen Domizilwechsel der bisherigen
Gemeinde-Hebamme

ist die Stelle neu zu besetzen. Es könnte auch ein kleines privates Entbindungsheim übernommen werden. Für junge Kraft wäre es ein gut eingeführter Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 3025 an die Expedition dieses Blattes.

**Milchsoppen
bekömmlicher mit MAIZENA**



Milchsoppen: $\frac{1}{2}$ Teelöffel Maizena kalt anröhren in etwas gekochtem Wasser (entnommen dem zur Herstellung des Soppons dienenden Wasser). Der kochende Milch zusetzen. Noch einige Sekunden kochen lassen.

Breie: gewinnen durch Zusatz von Maizena an Verdaulichkeit und Nährwert. Das ist bei Appetitmangel und empfindlicher Verdauung besonders wichtig.

Und nicht vergessen: Maizena leistet auch in der Familienküche wertvolle Dienste. Verlangen Sie das Gratisrezeptbüchlein mit Prämienvorzeichniss von der CORN PRODUCTS COMPANY LTD., ZÜRICH 31

Mikrofotos: Bayard

*) Reg. Schutzmarke

MAIZENA*

K 6965 B

**Hebamme frei
für Ferienablösung**

Adresse bei der Redaktion

1038



KNEIPP MALZKAFFEE

ein natürliches sehr bekömmliches Getränk, welches Sie auch später gerne noch trinken werden.

Balma-Kleie

Viele Mütter berichten uns, daß ihr Kind nach einem weichen, milden Balma-Kleie Bad ruhiger schläft. Haben Sie das auch bemerkt?



**Brustsalbe
Debes**



verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitalen.

Topf mit sterillem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 4822 B

Mittelgroßes Landspital sucht für sofort oder nach Uebereinkunft
zweite Hebamme

Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten unter Chiffre 3035 an die Expedition dieser Zeitung.



AURAS
DAS GUTE
KINDERNAEHRMITTEL



K 5612 R



Die ideale Säuglingsnahrung

paßt sich der Muttermilch möglichst harmonisch an. Dies ist bei PAIDOL-Kindernährmitteln der Fall. PAIDOL-Schoppen enthalten alle wichtigen Aufbau- und Nährstoffe, natürliche Calcium-Phosphate, Mineralsalze, Vitamine. PAIDOL-Kinder entwickeln sich regelmäßig, zähnen leicht, sind froh und zufrieden.

Paídol

Die bewährte Kindernahrung

VITAMIN-PAIDOL reich an Vitamin B₁ und D
GEMÜSE-PAIDOL vom 3. Monat an
LACTO-PAIDOL (mit ungezuckerter Vollmilch).



Immer wieder und überall **bewährt** als Helfer in Ihrer Praxis

Der „Natura-Sauger“ ist der Natur entsprechend geformt und fertig gelocht; er weist somit die Vorteile des natürlichen Saugens auf: Hermetisches Anschmiegen der Lippen an den Warzenhof, daher kein Luftrinken und kein Verschlucken; energische Saugfähigkeit, daher gesunde Entwicklung der Kiefer, des Gaumens und der Zähne.

In allen Fachgeschäften
Kostenlose Muster und Literatur stehen zur Verfügung

VIAL & UHLMANN
Inh. Apoth. E. Rath · Frankfurt a. M.

Generalvertretung für die Schweiz
MATHYS & SOHN
ZÜRICH 1, Gerbergasse 5

Schwangerschaft, Wochenbett und Stillen,
Infektionskrankheiten und Rekonvaleszenz fordern vom
Körper erhöhte Leistungen

JEMALT

das vitaminreiche Malzpräparat

leistet nicht nur einen wertvollen Zuschuß an Kalorien,
sondern deckt auch den täglichen Vitaminbedarf

Originalbüchsen zu 200 und 500 g

Dr. A. WANDER A. G., BERN



Sonne ins Haus

bringen Trutose-Kinder,
ihr aufgeweckter Geist und
die leuchtenden Augen bereiten
den Eltern glückliche Stunden.

Ein Versuch zeigt Ihnen
sofort sichtbaren
Erfolg.

Verlangen Sie Gratis-
muster zur Verteilung an
die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53
Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Trutose KINDERNAHRUNG

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B

**Wollen Sie Ihren Umsatz steigern,
dann inserieren Sie im Fachorgan!**

Warum Nährzucker

Der Nährzucker hat heute in der Säuglingsnährung den gewöhnlichen Zucker weitgehend verdrängt! Rohr- oder Rübenzucker wird von Gärungsfermenten leicht angegriffen und kann deshalb Darmgärungen, Blähungen und Durchfälle erzeugen.

NUTROMALT

ein Nährzucker aus Maltose und Dextrin, wird durch die Verdauungsfermente nur allmählich abgebaut, so daß das Angebot an Zuckern die Aufnahmefähigkeit des Darms nicht übersteigt. Dadurch werden Gärungen und die daraus resultierenden Verdauungsstörungen vermieden. Von besonderer Bedeutung ist diese Eigenschaft des Nutromalt während der heißen

Jahreszeit und bei Säuglingen, die zu Durchfällen neigen. Nutromalt erhöht außerdem die Verdaulichkeit und Verträglichkeit des selbst zubereiteten Milch/Schleim-Schoppens und trägt dadurch wesentlich zum guten Gedeihen des künstlich ernährten Säuglings bei.

Muster von Nutromalt stehen jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.



Dr. A. Wander A.G., Bern



SANA-SOL ist ein sehr reichhaltiges Stärkungsmittel. Es vereinigt in sich die Vitamine A und D, Lebertranextrakt, sowie Vitamin C von frisch konzentriertem Orangen- und Zitronensaft.

Diesem Präparat wurden Malz und Zucker beigefügt, was SANA-SOL den von Jung und Alt so beliebten Geschmack verleiht, denn SANA-SOL ist ein Stärkungsmittel für jedes Alter.

1 ccm SANA-SOL enthält (konstanter Gehalt garantiert): 1000 I.E. Vitamin A, 250 I.E. Vitamin D. Der Vitamingehalt von SANA-SOL wird regelmäßig durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel kontrolliert.

Preis der Originalflasche zu 250 g Fr. 4.15. Preis der Kurflasche zu 1000 g, besonders vorteilhaft Fr. 12.50 (Ersparnis Fr. 4.10).

Nur in Apotheken erhältlich.

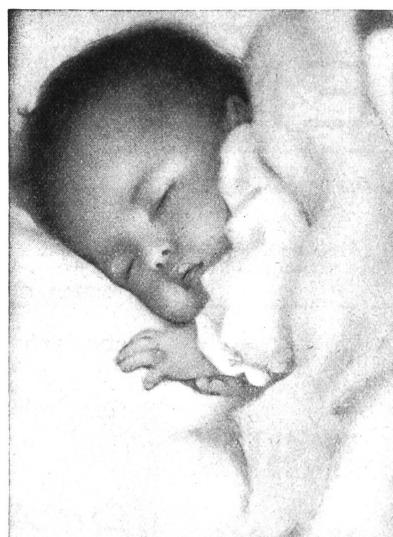
Sage-femme — tournante

parlant français et demandée par

l'Hôpital de Fleurier

Entrée 1er avril ou à convenir. Faire offres à la Sœur Directrice.
Téléphone (038) 9 10 81.

P 1904 N



NEU

Fiscosin 2 mit Hirse (Bimbosan)

der gegebene,
vielseitige Schleim und
Brei für
hautempfindliche
Kinder

Erhältlich in **Dosen**
in allen Apotheken und
Drogerien

ZBINDEN-FISCHLER & CO., BERN 14

Berna

SÄUGLINGSNÄHRUNG



.. gesunde Kinder
.. kräftige Kinder!

HANS NOBS & CIE. AG. MÜNCHENBUCHSEE / BE

Bei Muttermilchmangel
HUMANA-Milch



Lebensfreude
und
Widerstandskraft
durch **HUMANA-Milch**

Ohne Schmerzen kommt der Zahn,
denn Mutti gibt mir **OMIDAN**



OMIDAN-Zahnchügeli helfen bei Zahnschmerzen wie krampfartigen Schmerzen, Magenverstimmung, Durchfall, Erbrechen, übermäßigen Speichelabfluss, Fieber.

OMIDAN-Zahnchügeli

sind ganz kleine, süße, homöopathische Kugelchen, die im Mundchen gut vergehen. Absolut unschädlich, auch bei Übersättigung.

Generalvertrieb: **Ledermann-Spahr AG**
Anlikerhaus, Bern 9

Muster und Literatur zu Diensten.

K 6819 B

Prospekte und Muster sendet Ihnen gerne
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG Hochdorf

Vi-De 3

PRÄPARATE **WANDER**

enthalten das kristallisierte körpereigene Vitamin D₃ von besonders zuverlässiger antirachitischer Wirkung

Vi-De 3

Tropfen (1 ccm = 20 000 I. E. Vitamin D₃)

Tropfgläser zu 10* und 100 ccm

Vi-De 3

superconc. sol. oleos. (1 ccm = 600 000 I. E. Vitamin D₃)

Glas zu 1 ccm in Schachteln zu 1*, 10 und 25

Tropfglas zu 5 ccm*

Ampullen zu 1 ccm in Schachteln zu 1*, 6* und 25

* kassenzulässig

Dr. A. WANDER A.G., BERN



Die Vertrauensmilch

Milchsäure-Vollmilch
in Pulverform —
Dauernahrung für Säuglinge

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY